

Hrustanovic & Schlagenhaufen die Helden beim 46. Titelgewinn



Martin Schlagenhaufen (l.), Amer Hrustanovic und Co. machten dem Walser Bürgermeister und Klubchef Ludwig Bieringer das schönste Geschenk zum 68. Geburtstag. Foto: Krug

„Ich bin jetzt seit 28 Jahren dabei, das ist mein 22. Titel. Aber es war sicher einer der am härtesten erkämpften.“ So kommentierte AC-Wals-Sportdirektor Max Außerleitner das Meisterstück seiner Ringer am Samstagabend in der zum Bersten gefüllten Walserfeldhalle. Vor über 1.800 Fans besiegte der Rekordchampion den KSV Götzis mit 31:17, setzte sich nach der Niederlage im Hinkampf insgesamt noch mit 53:45 durch und nahm zum insgesamt 46. Mal den Bundesliga-Pokal in Empfang.

Die Entscheidung fiel erst im vorletzten Freistil-Kampf: Amer Hrustanovic rang in der 84-kg-Klasse Salam Zaubekov nach Punkten nieder, stellte im Gesamtscore auf 50:45 und machte damit alles klar. Der zweite große Held bei den Hausherren war Martin Schlagenhaufen, der zwei Jahre nach seinem eigentlichen Karriereende überraschend reaktiviert wurde und in der griechisch-römischen Stilart (bis 96 kg) Marcel Heinzle schulterte.

Dennoch lief in der ersten Kampfhälfte nicht alles nach Plan (u.a. unterlag Florian Marchl in der 74-kg-Kategorie Matthias Kathan), sodass man sich vor den Freistil-Duellen im Gesamtscore „nur“ ein Fünf-Punkte-Polster erarbeitet hatte. „Das hat uns ein bisschen nervös gemacht“, räumte Maxi Außerleitner ein, der danach mit einem knappen Punktsieg gegen Simon Kathan selbst einer der Sargnägel für die Vorarlberger wurde. Deren Trainer Michael Häusle musste am Ende eingestehen: „Wir waren heute einfach nicht gut genug...“